



Bibliotheksprofil der Schul- und Samtgemeinde Bücherei Tarmstedt



Filmdreh beim Julius-Club 2015

Inhaltsverzeichnis

Steckbrief und Ausgangslage

1. Einleitung
2. Umfeldanalyse
 - 2.1. Geographische Lage
 - 2.2. Verkehrslage
 - 2.3. Wirtschaftslage
 - 2.4. Bevölkerung
 - 2.5. Kultur, Bildung und Freizeit
 - 2.6. Sozio-ökonomische Lage
 - 2.6.1. Sinus-Milieus und Tarmstedter Bücherei
3. Allgemeine Problemlagen
 - 3.1. Sprachkompetenz
 - 3.2. Lesekompetenz
 - 3.3. PISA – wir haben ein Jungenproblem
 - 3.4. Demographischer Wandel
4. Auftrag der Bibliothek und Aufgabenprofil
5. Ziele
 - 5.1. Sprachbildung
 - 5.2. Leseförderung
 - 5.3. Medien- und Recherchekompetenz
 - 5.4. Familienfreundlichkeit / Treffpunkt
 - 5.5. Zielgruppenschwerpunkte
6. Kooperationen und Partnerschaften
7. Maßnahmen und Angebot
8. Kommunikation

9. Moderne Technik in der Bücherei

10. Ressourcen

10.1. Einnahmen

10.2. Personal

10.3. Gebäude

11. Organisationsstruktur

12. Erfolgskontrolle / Evaluation

12.1. Kundenzufriedenheit

12.2. Ziele

12.3. Arbeit mit Partnern

13. Schlussfolgerung

Quellen

Rechte zu allen Fotos bei der Verfasserin

Verfasserin: Leonore Holsten

Tarmstedt, den 30.11.2015

Steckbrief der Bücherei	
<ul style="list-style-type: none"> • Gegründet 1959 als Volksbücherei • Seit 1975 in der KGS Tarmstedt • 1991 zur Schul- und Samtgemeindebücherei zusammengelegt • 2013 Umzug in die jetzigen Räume • 327 m² Fläche • 29,75 Öffnungsstunden/Woche • 15.655 Medien • 42.949 Entleihungen 2014 • 51.327 Besucher 2014 • 89 Veranstaltungen 2014 • 1,39 Personalstellen • www.buecherei-tarmstedt.de 	 <p data-bbox="831 846 1369 936"><i>Mal kurz die Seele „baumeln“ lassen, Schüler/innen beim Pausenangebot der Bücherei</i></p>

Ausgangslage

2014 schrieb die Büchereizentrale Niedersachsen das Projekt „Bibliotheksprofil in der Kommune – Erfolgreich mit Strategiekonzept“ aus. Die Tarmstedter Bücherei hat sich erfolgreich um die Teilnahme an diesem Projekt beworben.

Nachdem die Bücherei 2012/2013 bereits eigenständig ein Büchereikonzept erarbeitet und in einer interfraktionellen Sitzung dem Samtgemeinderat Tarmstedt vorgestellt hatte, ist dieses Bibliotheksprofil eine Fortführung mit externer Begleitung.

Es wurde im Rahmen eines landesweiten Projektes erarbeitet, das von der Büchereizentrale Niedersachsen unter der sozialwissenschaftlichen Leitung von Meinhard Motzko (Praxisinstitut Bremen) durchgeführt und von der Klosterkammer Hannover finanziell gefördert wurde.

Ein Ergebnis soll dabei eine zielgerichtete und politisch abgesicherte Aufgabenstellung der Schul- und Samtgemeindebücherei Tarmstedt für die nächsten fünf Jahre sein.

1. Einleitung

*„Öffentliche Bibliotheken sind geistige Tankstellen der Nation“
(Helmut Schmidt).*

Bibliotheken stehen in einem sich immer schneller veränderndem Umfeld: die Bevölkerung, auch in der Samtgemeinde Tarmstedt, ändert sich und ebenso ihre Ansprüche an Gesellschaft, Kommune und auch das Büchereiangebot. War eine Bücherei früher nur ein Ort, in dem kurz Bücher ausgeliehen wurden, so ist sie heute ein Treffpunkt für die unterschiedlichsten Bevölkerungs- und Altersgruppen wie Schüler, Familien, Senioren, Flüchtlinge und Vereine.

Die Medienlandschaft verändert sich rasant. Waren früher vor allem Printmedien maßgeblich, so ist nun das Internet schon fast die wichtigste Informationsquelle, vor allem bei der jüngeren Gesellschaft. Bücher und andere Medien können per Internet ausgeliehen oder auch online verlängert werden, vor ein paar Jahren wäre dies gar nicht möglich gewesen.

In diesem Spannungsfeld versucht dieses Bibliotheksprofil eine Standortbeschreibung, einen Überblick über Problemlagen und denkbare Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Daraus sollen dann Vorschläge für eine positive Entwicklung erarbeitet werden, damit die Lebensqualität in der Samtgemeinde Tarmstedt wachsen kann.

2. Umfeldanalyse

2.1 Geographische Lage

Die Samtgemeinde Tarmstedt liegt ca. 25 km östlich von Bremen mitten im Elbe-Weser-Dreieck im Landkreis Rotenburg (Wümme). Die Samtgemeinde hat etwas mehr als 10.800 Einwohner.

Sie besteht aus dreizehn Dörfern, die sich zu acht Mitgliedsgemeinden (Breddorf, Bülstedt, Hepstedt, Kirchtimke, Tarmstedt, Vorwerk, Westertimke und Wilstedt) in einer Samtgemeinde mit dem Verwaltungssitz in Tarmstedt zusammengeschlossen haben. Im Kernort Tarmstedt nutzen 10,6 % der Einwohner die Bibliothek, aus den umliegenden Orten sind es 5,5 bis 7,9 % der Bevölkerung, ein relativ gleichmäßiger Nutzungsgrad, der sich sicher noch steigern lässt. Des Weiteren kommen 9,6 % der Leser aus Orten außerhalb der Samtgemeinde.

2.2 Verkehrslage

Es gibt eine stündlich befahrende Buslinie von Zeven über Tarmstedt nach Bremen. Diese wird bevorzugt von Einwohnern Tarmstedts sowie Einwohnern der Timke-Dörfer genutzt. Aber auch Zubringerbusse aus nördlicher (Hepstedt, Breddorf) und südlicher (Raum Wilstedt-Vorwerk) Richtung führen dieser Linie vorzugsweise Berufspendler zu. Mehr als 3.500 Menschen pendeln täglich aus der Samtgemeinde aus, fast die Hälfte davon zu Arbeitsplätzen in Bremen, aber auch nach Ottersberg und Zeven. Es pendeln aber auch mehr als 800 Arbeitskräfte in die Samtgemeinde ein (KomSis.de Stand 2013). Die Bevölkerung ist trotz der Busanbindung überwiegend auf den eigenen PKW angewiesen. Eine früher bestehende Bahnverbindung gibt es nicht mehr.

Eine gerade für die vielen Pendler gedachte Bücherei-Öffnungszeit bis 20.30 Uhr hat sich nicht bewährt und musste aufgrund der geringen Nachfrage wieder aufgegeben werden. Das Angebot an elektronischen Medien wird jedoch gerade auch von Pendlern gerne genutzt, wie uns Auskünfte bei Neuanmeldungen zeigen.

2.3 Wirtschaftslage

Die Samtgemeinde Tarmstedt ist ländlich strukturiert, es gibt noch in allen Orten landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe, vor allem aber kleine Gewerbebetriebe, meist Handwerks- und Familienbetriebe. In drei Orten existieren ausgewiesene Gewerbegebiete. Die Arbeitslosenzahl liegt bei etwa 3%, Branchenschwerpunkte und Großbetriebe gibt es nicht. Gewerbesteuererinnahmen fließen zu einem großen Teil aus den Windkraft- und Biogasanlagen. Einige öffentliche Einrichtungen, u.a. die KGS (Kooperative Gesamtschule) und die Grundschule in Tarmstedt werden durch ein Blockheizkraftwerk, betrieben mit Biogas, mit Wärmeenergie versorgt.

Einer der Höhepunkte im Jahr in der Samtgemeinde ist die jährliche „Tarmstedter Ausstellung“.

Sie ist die größte norddeutsche Ausstellung für Landwirtschaft, Landtechnik, Haus & Garten, Tierschau, Freizeit & Touristik und Erneuerbare Energien, mit rund 100.000 Besuchern.

Auf der Ausstellung präsentiert sich die Bücherei in unregelmäßigen Abständen gemeinsam mit anderen Vereinen. Als Beispiele sind hier zu nennen die Bauernhofbilderbücher bei den Landfrauen, Tierbücher bei den Jägern oder die internationalen Kinderbuchklassiker bei den „Freunden Europas“.

2.4 Bevölkerung

Die Bevölkerungszahl stagniert bzw. sinkt leicht. Waren am 30.06.2005 noch 10.988 Einwohner gemeldet, hat sich diese Zahl zum 30.06.2013 auf 10.670 Einwohner reduziert. Derzeit ist die Einwohnerzahl aber wieder zunehmend und liegt bei rd. 10.800.

Die Samtgemeinde hat im Jahr 2012 ein Demografie-Gutachten erstellen (Kramer Gutachten) und sich Handlungsmöglichkeiten aufzeigen lassen, um das Abwandern der jungen Leute aus der Samtgemeinde zu verringern, bzw. die Rückkehr nach der Ausbildungsphase zu erleichtern

Es werden wieder vermehrt neue Baugebiete ausgewiesen und das Angebot an Krippen-, Kindergarten- und Hortplätzen wird weiterhin ausgebaut, um jungen Familien neben der Wohnqualität auch vernünftige Betreuungsangebote für die Jüngsten zu bieten.

Hier ist die Bücherei ein wichtiger Standortfaktor. Um die Anziehungskraft der Kommune nicht nur zu erhalten, sondern zu steigern, ist eine attraktive Bücherei mit einem entsprechend gutem Angebot ein wichtiger Beitrag zur Bindung junger Familien. (s.a. 3.4 Demografischer Wandel)

Der Anteil in der Bevölkerung mit Migrationshintergrund war bis 2013 sehr gering (ca. 30 Personen). Die zugezogenen Familien aus Russland sind gut integriert. Seit 2013 werden Flüchtlingsfamilien aus Asien und Afrika in den Orten der Samtgemeinde untergebracht. Sie bekommen dezentral Wohnungen zugewiesen und werden individuell betreut.

Der Sprachunterricht findet dabei zum Teil in der Bücherei statt, die auch für Einzelne oder Gruppen als Aufenthaltsort gern genutzt wird. Die Bücherei bietet Bildlexika, Sprachführer u.ä. an.

Im engen Kontakt mit dem „Freundeskreis Asyl Samtgemeinde Tarmstedt“, kurz FAST, den Betreuern und den Asylbewerbern werden hier Angebote an zweisprachiger Literatur (engl.), deutsche Literatur in vereinfachter Sprache oder auch Gesellschaftsspiele eingesetzt.



„Zöpfe flechten“ auf dem Stöbernachmittag 2014

2.5 Kultur, Bildung und Freizeit

In der Samtgemeinde gibt es acht Kindergärten, bei denen z.T. auch Krippenplätze angeboten werden. Außerdem gibt es zwei Grundschulen, eine zweizügige in Wilstedt mit der Außenstelle in Bülstedt und eine drei- bzw. vierzügige in Tarmstedt, mit jeweils angegliedertem Hort.

Nach der Grundschule wechseln fast 100% der Tarmstedter Schülerinnen und Schüler zur KGS in Tarmstedt, die bis zum Abitur führt. In der Sekundarstufe I (5. – 10. Klasse) kommen zudem viele Schüler von außerhalb der Samtgemeinde hinzu.

In der Sekundarstufe II (Oberstufe Klassen 11 bis 13) wechseln einige Schüler von der KGS zu anderen Schulen im Umland, aber mehr Schüler kommen dann von anderen Schulen nach Tarmstedt.

Die KGS hat z.Zt. etwa 1.100 Schüler und mehr als 100 Lehrkräfte.



Ein Blick auf unsere Kinderecke für die jüngsten Leser

Die Schul- und Samtgemeindebücherei ist seit 1975 in der KGS untergebracht. Sie erhielt bei den Umbauten 1991 und 2013 jeweils neue, größere Räumlichkeiten und verfügt jetzt über eine Fläche von 327 m² und bietet über 15.000 Medien an.

Seit 2014 gehören auch elektronische, sogenannte „e-Medien“ zum Bestand. (Teilnahme am Verbund NBib24)

Im Jahr 2014 konnten etwa 43.000 Ausleihen verbucht werden mit gut 50.000 Besuchern.

Fast 90 % der Besucher kommen nicht direkt aus Tarmstedt, sondern aus den umliegenden Gemeinden. Die Nutzer verbinden ihre Büchereibesuche

häufig mit einem Einkauf oder bringen ihre Kinder zum Sport, zur Schule, zur Musikschule u.ä. Somit dient die Bücherei auch dem Tarmstedter Einzelhandel als „Frequenzbringer“ und wirkt ins Umfeld hinein.

Der Zweckverband Volkshochschule Zeven hat in Tarmstedt eine Zweigstelle und bietet auch hier Kurse an. Es finden gemeinsame Veranstaltungen, wie Lesungen und Vorträge statt.

Darüber hinaus gibt es ein reges Angebot der Vereine: Landfrauen, Heimatvereine, Landjugenden, Sportvereine, Freunde Europas, Kulturforum, Freundeskreis Asyl u.ä.

Die drei örtlichen Kirchen-Gemeinden sind stark in das aktive Leben der Orte eingebunden. Da der Buchbestand der Bücherei der Kirchengemeinde Wilstedt-Tarmstedt nach deren Auflösung in den Bestand der Schul- und Samtgemeindebücherei übergang, gibt es hier nach wie vor eine Bindung und Zusammenarbeit von Bücherei und Kirche, wie beispielsweise bei den Bonhoeffer-Tagen 2015.

In fast allen Orten gibt es zudem sehr breit gefächerte unterschiedliche Sportangebote. Neben den Schulsportplätzen existieren sechs Turnhallen, drei öffentliche Freibäder, vier Reithallen, vier Schießstände, zwei Außen-Tennisanlagen, eine Tennishalle, ein Segelflugplatz und ein Modellflugzeugplatz.

Es gibt zwei Seniorenpflegeheime in der Samtgemeinde, einen Seniorenbeirat und die Diakonie-Sozialstation. Zwischen diesen Einrichtungen und der Bücherei findet ein unregelmäßiger Austausch statt. Eine Übersicht der bestehenden Kooperationen von Vereinen und Institutionen mit der Bücherei ist im Kapitel 6 dargestellt.

Im weiteren Verlauf dieses Bibliotheksprofils wird immer wieder tabellarisch dargestellt, bei welchen Aufgaben der Bücherei Verbesserungen gesehen werden und durch welche Maßnahmen diese erreicht werden können:

Handlungsfeld	Entwicklungsschritte	Umsetzung
Familien-freundlichkeit	Angebote für Familien, Angebote generationenübergreifend	Möblierung anpassen und Veranstaltungen anbieten
Bildungspartner	Gespräche mit Kindergärten und Schulen	Weitere Kooperationsverträge
Kooperationspartner Vereine + Institutionen	Bedarf ermitteln, Angebote machen	Ständige Kontaktpflege, Angebote evaluieren und anpassen

2.6 Sozio-ökonomische Lage

Um die gesellschaftlich-wirtschaftliche Situation in der Samtgemeinde erkennen zu können, hat uns das Unternehmen Sinus, ein Institut für Markt- und Sozialforschung, im Rahmen der Vorarbeiten zu diesem Bibliotheksprofil, einen Überblick über die Sinus-Milieus in Tarmstedt, Hepstedt und Wilstedt zur Verfügung gestellt.

Sinus-Milieus sind eine Zielgruppen-Typologie. Dabei werden die Einwohner/innen gewissen sozialen Schichten zugeordnet. Diese reichen von der „Bürgerlichen Mitte“, über „Traditionelle“ und „Konservativ-Etablierte“ bis hin zu „Liberal-Intellektuelle“, „Hedonisten“ und „Prekäre“. Diese Zielgruppen Einteilung erfolgt entlang zweier Dimensionen: Soziale Lage (Unter-, Mittel- und Oberschicht) und der Grundorientierung, der grundlegenden Werteorientierung in der Lebenseinstellung. Weitere Erläuterungen zu den einzelnen Milieus unter www.sinus-institut.de

2.6.1 Sinus-Milieus und Bücherei

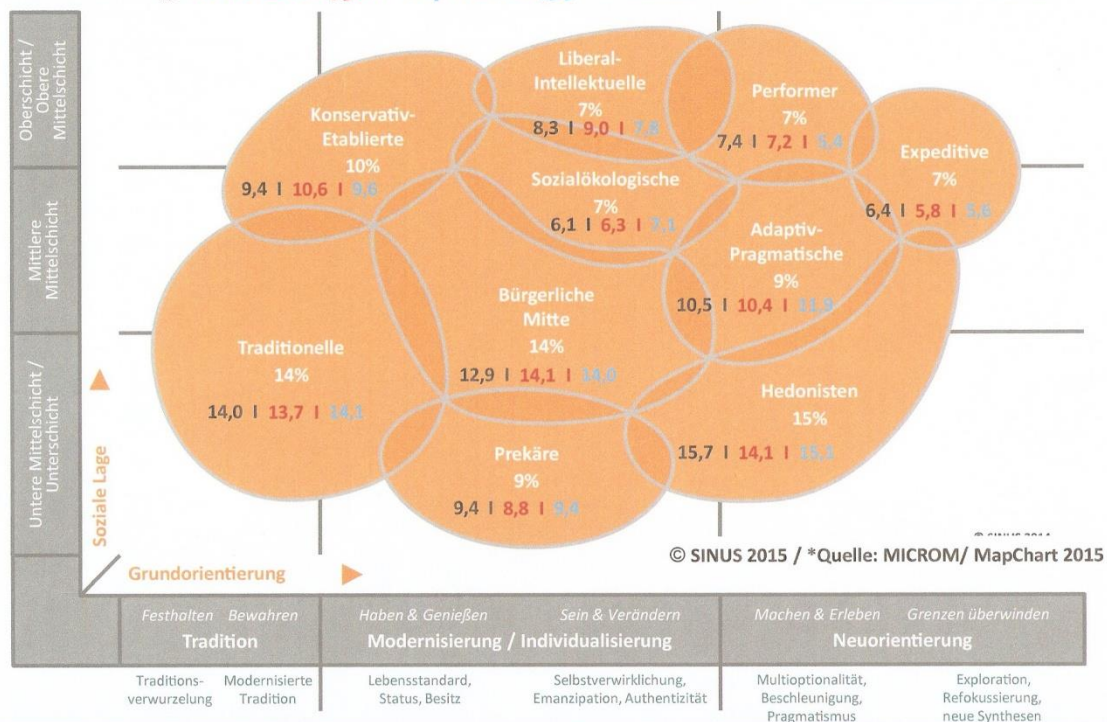
Da auch die Tarmstedter Bücherei die Zielgruppen ihrer „Kundschaft“ passgenau erreichen möchte, muss sie diese kennen, ihr Angebot an Medien und Veranstaltungen daran orientieren und die Kommunikation entsprechend ausrichten.

SINUS:



Die Sinus-Milieus® in Deutschland + GEO-Milieus®* für

Tarmstedt = 1.645 | Wilstedt = 738 | Hepstedt = 439 Privathaushalte *dominantes Milieu im Haushalt



Da es diverse unterschiedliche Gruppen in der Bevölkerung gibt, sollte danach geschaut werden, inwieweit diese schon durch das bestehende Angebot aus Medien, Veranstaltungen und Projekten angesprochen werden und ob vielleicht Gruppen dabei sind, die bisher keinen oder nur wenigen Bezug zu einer öffentlichen Bücherei haben.

Gemäß der Bildungsstudie „PISA“ sind sehr häufig mangelnde Sprach- und Lesekompetenzen bei den Milieus „Prekäre“ und „Hedonisten“ zu finden. In Hepstedt und Tarmstedt liegen diese Bevölkerungsgruppen ein wenig über dem Bundesdurchschnitt.

Als „Prekäres Milieu“ wird die um Orientierung und Teilhabe bemühte Unterschicht mit starken Zukunftsängsten und Ressentiments bezeichnet. Sie ist gekennzeichnet durch eine Häufung sozialer Benachteiligungen, geringer Aufstiegspektiven und eine reaktive Grundhaltung. Sie ist bemüht Anschluss zu halten an die Konsumstandards der breiten Mitte.

Als „Hedonistisches Milieu“ bezeichnet man die spaß- und erlebnisorientierte moderne Unterschicht / untere Mittelschicht. Sie sieht für sich das „Leben im Hier und Jetzt, Verweigerung von Konventionen und Verhaltenserwartungen der Leistungsgesellschaft“.

Häufig sind in beiden Milieus die sozial und auch finanziell schwächeren Bevölkerungsteile zu finden, für die dann auch das Thema Bildung nicht unbedingt im Vordergrund steht.

Um durch Bildungsarmut bedingte steigende Sozialaufwendungen langfristig entgegen wirken zu können, besteht hier durchaus Handlungsbedarf.

Die Kinder dieser Gruppen könnten über die Zusammenarbeit mit den Krippen und Kindergärten aktiv zu den Themen Sprechen, Lesen und Bücherei angesprochen werden. Vorteilhafter wäre allerdings ein früherer Ansatz, da nach neuesten Forschungen für die Sprachbildung die ersten drei Lebensjahre ganz entscheidend sind.

Als besonders bibliotheksnahe Gruppen gelten „Liberal Intellektuelle“ und „Performer“.

Zum „liberal-intellektuellen“ Milieu zählt die aufgeklärte Bildungselite. Sie hat eine liberale Grundhaltung, postmaterielle Wurzeln, den Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben und vielfältige intellektuelle Interessen.

Als „Performer“ bezeichnet man die multi-optionale Leistungselite mit global-ökonomischem Denken, eine Konsum- und Stil-Avantgarde mit hoher IT- und Multimedia-Kompetenz.

Diese Ziel-Gruppen, die vor allem in Wilstedt überdurchschnittlich vertreten sind, könnte man mit einem entsprechenden Medien- und Veranstaltungsangebot gewinnen.

(Weitere Ausführungen s. Zielgruppen)

Handlungsfeld	Entwicklungsschritte	Umsetzung
Sprachbildung in den Milieus Prekäre und Hedonisten	Kontakt- und Partnersuche	Niederschwellige Angebote für Eltern und Kinder (0-3 Jahre)
Sprach- und Leseförderung für 3-6jährige	Kontakt mit den Kindergärten und Krippen	Kooperationsverträge mit Kindergärten
Bibliotheksaffine Gruppen ansprechen	Kooperationspartner einbinden	Vielfältiges Medien- und Veranstaltungsangebot

3. Allgemeine Problemlagen

Sprach- und Lesekompetenz sind die Basisqualifikation für Bildung. Fehlen diese, so sind erfolgreiche Lebensläufe nicht gesichert. Eigenverantwortliches Handeln in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft gelingt nur mit informierten Bürgerinnen und Bürgern, vor allem in demokratischen Systemen. Wer sich informieren will, muss die Sprache beherrschen, lesen können und über Recherchekompetenz verfügen.

3.1 Sprachkompetenz

Kinder mit Sprachförderbedarf nehmen zahlenmäßig zu. Dies ist nicht auf Kinder beschränkt, die Deutsch nicht als Muttersprache haben, auch Kinder mit deutschen Eltern haben vermehrt Sprach-Defizite.

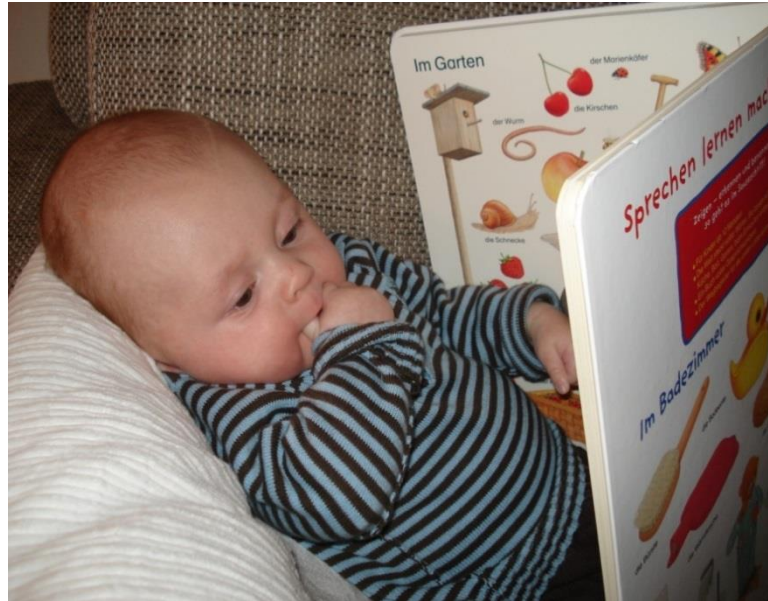
Der Bildungsbericht der Bundesregierung von 2014 sieht 23% der fünfjährigen Kinder mit Sprachförderbedarf. Sprachkompetenz ist die Grundvoraussetzung für die spätere Lese- und Informationskompetenz.

Sprachkompetenz ist zudem auch Gewaltprävention, nur wer sich verbal äußern kann, kann Konflikte im Gespräch austragen und muss nicht zuschlagen!

Die Tarmstedter Zahlen zeigen, dass der Sprach-Förderbedarf auch hier steigt (2012 waren es sechs Kinder im Einzugsbereich der Grundschule Tarmstedt, 2013 acht Kinder und 2014 schon 19 Kinder).

Auch im Einzugsbereich der Grundschule Wilstedt steigen die Zahlen. Hier besteht Handlungsbedarf, der vor der Kindergartenzeit einsetzt.

*Frühes Lesen
steigert die
Sprachkompetenz*



Neueste neurobiologische Forschungsergebnisse zeigen:
Die wichtigste Zeit zum Erwerb der Sprachkompetenz liegt im Lebensalter von 0-3 Jahren.

Versäumnisse in dieser Lebensphase können später nur schwer oder gar nicht aufgeholt werden.

Die Tarmstedter Bücherei beteiligt sich an der Landes- bzw. Bundesinitiative „Lesestart“. Sie verschickt Informationsmaterialien an alle Eltern der Einjährigen und noch mal an die Eltern der Dreijährigen, um den Eltern die Wichtigkeit der frühen Sprachbildung deutlich zu machen. Als spielerischen Einstieg in den Spracherwerb bietet die Bücherei Tarmstedt für Kinder von 1 bis 3 Jahren und ihren Eltern die Veranstaltung „Reime für Kleine“ an. Mit Liedern, Fingerspielen, Knier Reitern und altersgerechten Büchern wird Hilfestellung zum Thema Spracherwerb angeboten.

Die Bücherei bietet außerdem für Kinder ab 3 Jahren Bilderbuchkinos und Vorlesenachmittage, animiert die Kinder zum Sprechen und Erzählen und berät die Eltern bei der altersgerechten Medienauswahl.

Folgt man den neuesten Forschungen, muss die Bücherei ihre bisherige Zielgruppenorientierung jedoch stärker auf die Altersgruppe der 0-3-jährigen Kinder (und deren Eltern) verschieben. Hier sollten Kooperationsmöglichkeiten gesucht werden, um mehr und vielfältigere Angebote machen zu können.

3.2 Lesekompetenz

Lesekompetenz als Schlüsselkompetenz für die aktive Teilhabe an jeder Form von Bildung, Kultur und sozialem wie öffentlichen Leben einer modernen Gesellschaft ist zu einer unverzichtbaren Grundvoraussetzung für alle geworden.



"Ohne Lesen ist das Leben nichts"
Hiltja 1. Klasse

Gerade im Zusammenhang mit den Ergebnissen der PISA-Studie ist die Leseförderung in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt.

Die Möglichkeit einer Zusammenarbeit zwischen Schule und Bibliothek gilt es auszubauen.

Wobei die Schule die Technik des Lesens vermittelt und die Bücherei den Spaß am Lesen fördert und so die erlernte Technik auf der Basis freiwilligen Einübens verankert. Notwendig ist in diesem Kontext eine systematische, vernetzte und damit nicht vom Zufall abhängige Kooperation dieser und weiterer Bildungspartner.

Alle zur Verfügung stehenden Ressourcen sind auszuschöpfen, um den Schülern ein vielfältiges und stimulierendes Angebot zu machen.

Dieses sollte früh vom Lebensbeginn ansetzen und möglichst eine enge Beziehung zwischen Kind, Büchern und dem Lesen schaffen.

Die Bundesinitiative „Lesestart“ fördert die Bemühungen von Bibliotheken und Schulen zur Aufklärung und Einbindung der Eltern.

Studien zum Thema „Vorlesen“ belegen, dass eine außerschulische Leseförderung unabdingbar ist.

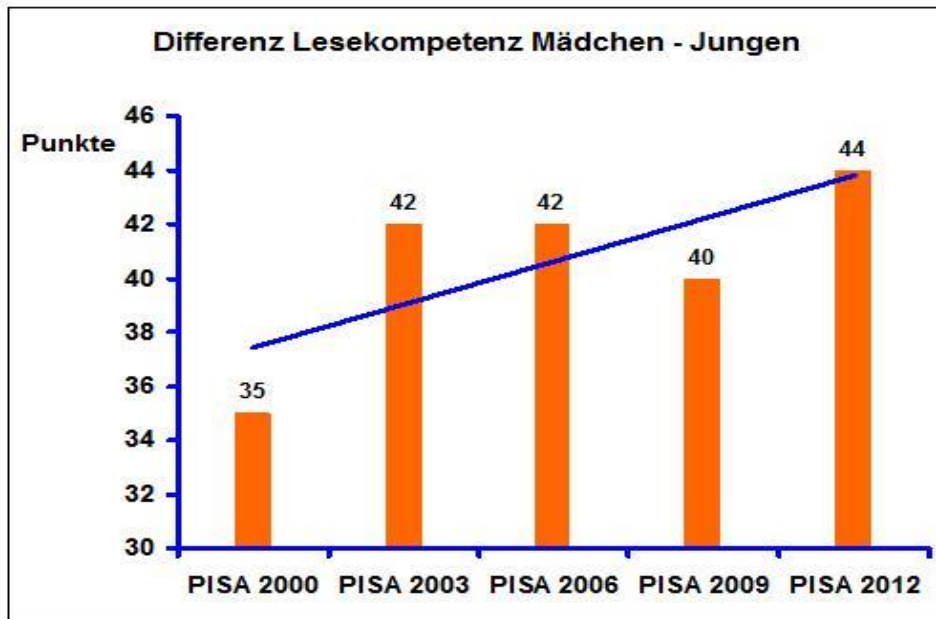
Die Tarmstedter Bücherei nimmt seit Beginn der Lesestart-Initiative in Niedersachsen an dieser Aktion teil und verteilt die Lesestart-Sets direkt an die Eltern der einjährigen Kinder.

Zusätzlich schreibt sie alle Eltern der dreijährigen Kinder an, um sie auf das Angebot aufmerksam zu machen. Hier ist zu beobachten, dass die Eltern, die schon früh mit ihren Kindern zu Veranstaltungen kommen, auch bleiben. Im Hinblick auf die Risiko-Milieus muss hier sicher noch mehr über Werbemaßnahmen und niederschwellige Angebote nachgedacht werden.

3.3 PISA - wir haben ein „Jungenproblem“

Die PISA-Studie 2012 hat gezeigt: Die Lesekompetenz der Jungen liegt weiterhin hinter denen der Mädchen zurück.

44 Punkte beträgt der Abstand der Jungen zu den Mädchen 2012, 40 Punkte entsprechen einem Schuljahr, die Jungen hinken statistisch also mehr als ein Jahr hinterher!



Hier kann und muss eine Förderung ansetzen, um einen derartigen Rückstand aufzuholen.

Veranstaltungen und Medienangebote sollten mit zusätzlichen Programmen die Jungen besonders in ihren Interessen ansprechen.

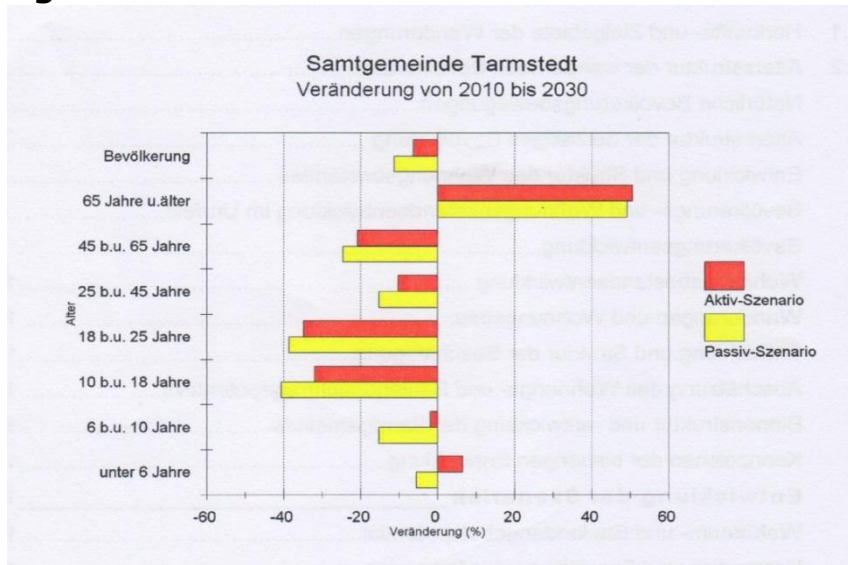
Das Tarmstedter Büchereiteam geht hier mit besonderem Augenmerk bei Beratung (auch der Eltern), Medien-Einkauf (Bücher mit männlichen Hauptpersonen, Comics, Hörbücher) und auch dem Aussuchen von Aktionen vor.



Jungenleseförderung mit einer Ausstellung und Veranstaltungen in den Sommerferien 2014 zum Thema „Star Wars“.

Mit den beiden Vorlesern bietet die Bücherei außerdem lesende männliche Vorbilder. Der Anteil bei den männlichen Lesern bis 16 Jahren in Tarmstedt liegt bei 44 % und ist überdurchschnittlich hoch (bundesweit ca. 33 %)

3.4 Demografischer Wandel



(Quelle: Kramer Gutachten)

Der Anteil der Älteren an der Bevölkerung wird immer größer. Bis 2030 wächst der Bevölkerungsanteil der über 65-jährigen in der Samtgemeinde Tarmstedt um mehr als 40%.

Die Senioren sind immer länger fit, sind aktiv und unternehmungslustig. Häufig werden dabei die eigenen Enkelkinder betreut.

Die Bücherei bietet sich hier als Ort für gemeinsame Unternehmungen an. Veranstaltungen und Medienangebote können gemeinsam genutzt und Anregungen gefunden werden. Die Bücherei ist hier die „Großfamilie“, in der sich alle treffen können. Dabei kann man gemeinsam oder nebeneinander agieren, lesen, spielen, chillen, sich austauschen oder informieren, arbeiten, Kaffee trinken, Freunde treffen usw.

Ein spezielles Seniorenangebot hält die Schul- und Samtgemeindebücherei Tarmstedt bisher aber nicht vor.



*Zwei Pensionäre,
die sich als Vorleser
ehrenamtlich in der
Bücherei engagieren.*

Büchereien bieten freien Zugang zu Informationen aller Art, helfen Suchstrategien zu entwickeln und vermitteln benötigte Quellen und Medien. Bis zum letzten Umbau hatte die Bücherei den einzigen freien Internetzugang in der Samtgemeinde. Über eine mögliche Ausweitung des Angebots und einen WLAN-Zugang wird z.Zt. mit der Schule und der Samtgemeinde als Träger diskutiert. Eine Umfrage, die die Schülerfirma der KGS vor den Sommerferien 2015 durchführte, macht den Bedarf deutlich.

Immer mehr Einrichtungen nutzen die Bücherei für die eigene Darstellung (z.B. durch Ausstellungen), für Angebote zur Information und Kundenwerbung, zum Austausch mit anderen Gleichgesinnten (Strickrunde).

Handlungsfeld	Entwicklungsschritte	Umsetzung
Sprachbildung	Lesestart bis zur Schule	Teilnahme am Lesestart, begleitende Veranstaltungen und Aktionen
Sprach- und Leseförderung	Altersgerechte Förderung, Lesespaß	Medien und Veranstaltungen für Vorschul- und Grundschulkindern, Kooperationsverträge mit Kindergärten und Grundschulen
Jungenleseförderung	An Jungeninteressen ausgerichtete Medien und Veranstaltungen	Interessen erkunden, Angebote darauf abstimmen
Generationen-übergreifend	Sozialer-kommunikativer, generationen-übergreifender Treffpunkt	Möblierung, Aktionen und Medienangebot abstimmen
Internetarbeitsplätze WLAN	Vorhandene Computer auch für die Öffentlichkeit und nicht nur für Schüler, WLAN-Zugang für alle	Antrag an Samtgemeinde, Regelung mit Schule finden
„Makerspace“ = Ort, Treffpunkt für gemeinsames „Machen“	Angebote von Partnern einholen	Programm für unterschiedliche Alters- und Interessengruppen vermitteln, Raum zur Verfügung stellen

4. Auftrag der Bibliothek und Aufgabenprofil

Die Bücherei ist eine Dienstleistungseinrichtung, die ihren Nutzern Medien zur Verfügung stellt, die der Information und/oder der Unterhaltung dienen.

In der Produktbeschreibung zum Haushaltsplan der Samtgemeinde Tarmstedt ist festgehalten, dass die Bücherei Medien zur Ausleihe bereitstellt, diese ausleiht und für Beratung und Information der Zielgruppe zuständig ist.

Zielgruppe sind dabei die Einwohner der Samtgemeinde und die Schüler des Einzugsbereichs. Ziel ist die Unterstützung der Volksbildung.

In ihrem ersten Büchereikonzept im Jahr 2013 hat sich die Bücherei als Bildungspartner für die Bildungseinrichtungen der Samtgemeinde vorgestellt.

Dabei wurden die Aufgaben bei der Sprach- und Leseförderung sowie die Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz in Zusammenarbeit mit den Kindergärten und Schulen in der Samtgemeinde dargestellt.

Diese Zusammenarbeit ist z.T. in Kooperationsverträgen mit den einzelnen Einrichtungen spezifiziert.

Aus den vorab aufgezeigten Problemlagen und in Weiterführung des Büchereikonzeptes ergeben sich für die Bücherei folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Frühkindliche Sprachbildung mit Angeboten für 0 bis 3-jährige, integriert in die bundesweite Initiative „Aktion Lesestart“.
- Sprach- und Leseförderung ab dem Kindergartenalter in enger Kooperation mit den Kindergärten in der Samtgemeinde und den Eltern.
- Fortsetzung dieser Förderung auch an den Grundschulen, hier Ausweitung des Konzepts „Leo Lesepilot“ über entsprechende Kooperationsverträge.
- Zusammenarbeit bei der Vermittlung der Medien- und Informationskompetenz mit der KGS Tarmstedt einschließlich Angeboten zur Recherchekompetenzerweiterung, s. auch Kooperationsvertrag.
- Alle Förderinitiativen immer mit dem besonderen Blick auf die „Jungenförderung“ bei der Bereitstellung der Angebote.
- Generationenübergreifender Treffpunkt – sozialer + kommunikativer Ort mit gemeinsamen Angeboten für Jung und Alt, Familienbegleiter.

- Freier Zugang zu Informationen, Vermittlung von Medien- und Recherchekompetenz auch an Erwachsene.

5. Ziele

Aus dem Aufgabenprofil ergeben sich einige konkrete Ziele, die im Folgenden definiert und erläutert werden:

5.1 Sprachbildung:

Bis zum Jahr 2020 erreichen wir mindestens 30 % der Eltern, die ein Starterpaket bekommen haben so, dass sie sich in der Bücherei anmelden oder an mindestens zwei Veranstaltungen für die Zielgruppe der bis 3-jährigen + Eltern teilnehmen.

Maßnahmen: Flyer für die Elterngruppe, „Ausweis“ für die Kinder, Buchgeschenk nach 20 Ausleihen.

5.2 Leseförderung:

Bis zum Jahr 2020 haben wir mit allen Kindergärten und Schulen in der Samtgemeinde Kooperationsverträge.

Maßnahmen: Es werden alle Einrichtungen besucht, der Bedarf analysiert und entsprechende Verträge nach dem Muster der schon bestehenden Kooperationen geschlossen. Alle Kindergärten werden eingeladen, damit die Tarmstedter Bücherei ihr Angebot vorstellen kann.

5.3 Medien- und Recherchekompetenz:

Die angebotenen Unterrichtsbausteine für die KGS („Einführung“ 5. Jg., „Nachschlagen“ und „Vorlesen“ 6. Jg., „Recherche üben“ 7. Jg., „Lektüreauswahl“ 8. Jg. bis zu „Recherche für Facharbeiten – Fernleihe“ in der Oberstufe) werden jährlich zu 80 % durch die Schule bzw. deren Fachlehrer genutzt.

Maßnahmen: Werbung in den Fachkonferenzen, verteilen des Flyers an die Lehrkräfte.

5.4 Familienfreundlichkeit/ Treffpunkt:

Bis zum Jahr 2020 steigert sich die Verweildauer der Besucher (Familien mit Kindern/ Großeltern-Kinder) auf durchschnittlich 1 Stunde an den Nachmittagen.

Maßnahmen: Kinderecke einladend gestalten, Innenhof ausbauen, Lernwerkstatt auch nachmittags einbeziehen, Angebot an Sitz- und

Arbeitsbereichen überdenken, Zeitschriftenangebot prüfen, Spiele anders präsentieren.



Vorlesenachmittag in der Bücherei

5.5 Zielgruppenschwerpunkte

Nachfolgend werden nur die Zielgruppenschwerpunkte in einem quantitativen Zielgruppenraster angegeben. Die beschränkten Ressourcen an Personal und Etat machen eine Schwerpunktsetzung notwendig.

Alle anderen, nicht zahlenmäßig ausgewiesenen Zielgruppen gehören selbstverständlich auch weiterhin zu unserem willkommenen Nutzerkreis.

Alter	0 - 5	6 - 9	10 - 15
Lebenslagen	Bilder, Sprachbildung, Sozialkontakte, Kindergarten	Schule, Verkehr, Neue Medien, Lesen lernen	Sexualität, Social-Media, Hobbies
Anzahl im Einzugsbereich 2014	566	438	917
Leser 2014		102	401
Anteil %		23 %	44 %
Angestrebter Anteil 2020	30 %	30 %	60 %
Umsetzung	Veranstaltungen, Beratung der Eltern, Angebote für Eltern und Kinder	Kooperation mit den Grundschulen	Verstärkte Kooperation mit der KGS, Sozialpädagogen

Unter 2.6 „Sozio-ökonomische Lage“ wurden die Milieus „Prekäre“ und „Hedonisten“ nach der PISA-Studie als Problemgruppen definiert. Eine Ausweitung der bisherigen Bemühungen sowie eine Anpassung des bisherigen Angebots und der Werbung sollten stattfinden, um in den nächsten Jahren das Ziel (30 % der Kinder unter 9 Jahren ansprechen) zu erreichen.

Die Zusammenarbeit mit den Krippen in Tarmstedt und Hepstedt muss verstärkt und die Angebote für die Horte ausgebaut werden.

Bei den 10 – 15-jährigen sollen 60 % erreicht werden. Dies kann durch mehr Werbung in der Schule und einen Ausbau der Arbeit mit den Schul-Sozialpädagogen passieren, wenn auch hier die Gruppe der „Prekären“ und „Hedonisten“ besonders berücksichtigt werden soll.

Während der Arbeit an diesem Bibliotheksprofil wuchs die Zahl der Flüchtlinge in der Samtgemeinde stetig. Die Bücherei muss sich neuen Anforderungen flexibel stellen und mit Kooperationspartnern Lösungen finden. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis FAST (Freundeskreis Asyl Samtgemeinde Tarmstedt) und mit der finanziellen Unterstützung des Büchereifördervereins wird das Medien-Angebot für Flüchtlinge und ihre Betreuer weiter ausgebaut. Die Veranstaltungen für kleine Kinder und Familien wird bewusst auch bei dieser Gruppe beworben und inhaltlich auch auf sie zugeschnitten.



Testen das Büchereiangebot auf dem Stöbernachmittag 2015

6. Kooperationen und Partnerschaften

Die Tarmstedter Bücherei arbeitet auf unterschiedlichen Ebenen mit einer Vielzahl von Gruppen und Einrichtungen zusammen. Diese Gruppen können die Bücherei zu besonderen Konditionen nutzen: Sie bekommen einen kostenlosen Leseausweis, längere Leihfristen, können Medienkisten bestellen und sie fertig gepackt und verbucht abholen.



*„Um dieses Angebot der Bücherei beneiden uns die Kollegen an anderen Schulen“
(Beate Stein, Lehrerin an der KGS Tarmstedt)*

In der **Samtgemeinde** ergibt folgendes Bild:

Partner	Bisherige Zusammenarbeit	Zukünftige Zusammenarbeit
Kindergärten	Einführungen, Medienkisten, Bilderbuchkino in der Bücherei oder im KiGa, 1 Kooperationsvertrag	Kooperationsverträge mit klaren Aufgabenstellungen, Evaluation, Informationsveranstaltung für alle Kiga-Mitarbeiter
Grundschule Tarmstedt, Bücherei GS	„ Leo Lesepilot“ in Zusammenarbeit mit der Bücherei der GS (Kooperationsvertrag)	Stabilisieren der Zusammenarbeit, gemeinsamer Katalog
Grundschule Wilstedt	Medienkisten, Hilfe bei Aufbau der Schulbibliothek	„Leo Lesepilot“ einführen, Kooperationsvertrag
KGS	Kooperationsvertrag, Lehrerstunde, Schülerpraktikanten, Projektwochen, Julius-Club, Besuch von Fachkonferenzen, Zusammenarbeit mit Sozialpädagogen	Zielgruppenorientierter arbeiten, Angebote anpassen, Praktikanten besser einbinden

Vereine: Kulturforum, Landfrauen, Präventionsrat, Heimatvereine, Jugendfeuerwehr, Freunde Europas, FAST...	Bücherei ist Veranstaltungsort, Partner, bietet Medienkisten oder Werbemöglichkeiten zu Veranstaltungen außerhalb	Zielgruppen-gerichtete Kooperationen, einbeziehen, bzw. vermitteln bei Aktionsangeboten in der Bücherei
Kirchen	Gemeinsame Veranstaltungen, Medienangebote	Kooperationsvertrag denkbar im Bereich der Jugendarbeit
Senioren- einrichtungen	Medienangebot, Vorleser für Senioren	Beratung von Betreuern, Ausbau des Medienangebots
Bücherei- Förderverein	Veranstaltungen, Bücherei-Ausstattung Sponsorensuche, Medienbestandsausbau	Belohnungssystem für 0-6- jährige und ihre Eltern
Wildwux (Jürgen Becker)	Veranstaltungen	Feste Angebote
Malschule Orlando	Ausstellungen, Angebote der Malschule bei Aktionen	Feste Angebote
WIG (Werbeinteressen- gemeinschaft Tarmstedt)	Vorlesen auf dem Weihnachtsmarkt	Übers Jahr verteilt Beteiligung an Veranstaltungen, Büchereiöffnung zum Herbstmarkt, late-night- Shopping...

Im Hinblick auf die Zielgruppe der 0-3-jährigen und ihren Eltern stellt sich die Frage der Partnerschaften:

Familienservicebüro Zeven, Hebammen, Tagesmütter, Familienberater, ...
Eine Zusammenarbeit mit der Tafel, um die Kinder in den Milieus „Prekäre“ und „Hedonisten“ zu erreichen, sollte angestrebt werden. Hier müssen Ansprechpartner gesucht und Kooperationen eingegangen werden, ein gemeinsames „Bündnis für Familien“ würde sich anbieten.

Auf **regionaler und überregionaler Ebene** sehen die Kooperationen der Bücherei wie folgt aus:

Partner	Bisherige Zusammenarbeit	Zukünftige Zusammenarbeit
Büchereien im Landkreis	2 x jährlich Treffen zu gemeinsamer Fortbildung, Austausch von Medienkisten für Veranstaltungen wie Julius-Club und Ausstellungen	Verbundkatalog, gemeinsame Aktionen
VHS Zeven, Zevener Zeitung	Mindestens eine gemeinsame Veranstaltung (Werbung und Finanzierung gemeinsam), Veranstaltungen der Bücherei werden im VHS-Heft und der ZZ beworben	VHS nutzt Bücherei auch für eigene Veranstaltungen
Büchereizentrale Niedersachsen in Lüneburg	Fortbildungen, Pflege der Büchereisoftware, Beratung auch vor Ort, DVD- und Hörbuch-Pool, Autorenlesungen, Julius-Club, NBib24, Lesestart, Leo-Lesepilot	
Lesestart	Anschreiben und Verteilen der Lesesets für die 1-jährigen und die 3-jährigen, Veranstaltungen	Angebote für die Eltern der 0-6-jährigen
NBib24	Bibliothekszusammenschluss für die E-Medienausleihe	Erweiterung und Verbesserung des Angebots
Landschaftsverband Stade	Fortbildungen, Portal für Büchereiwerbung, Handbuch „Leseorte“	Pflege der plattdeutschen Sprache, Vermittlung von Fach-Praktikanten
Fernleihe	Anschluss an die Fernleihe und damit Bereitstellung von wissenschaftlicher Literatur	Ausleihe von E-Medien

All diese Verbindungen wollen gepflegt werden. Sie bringen der Bücherei durch die Bündelung von Kompetenz und Kräften Vorteile, müssen aber auch immer wieder hinterfragt und ggf. neu aufgestellt werden. Um effizient arbeiten zu können, sollten alle Verbindungen automatisch jährlich überprüft und angepasst werden. Zum Teil ist dies in den Kooperationsverträgen schon verankert, in anderen Fällen ist es für den laufenden Betrieb festgeschrieben.

Die Zuständigkeiten sind im Team der Bücherei geregelt und verteilt, so dass jede ihren Bereich hat und jeder Partner seinen Ansprechpartner kennt.

7. Maßnahmen und Angebote

Die Tarmstedter Bücherei hat sich in der Vergangenheit sehr zielgerichtet qualitativ weiter entwickelt. Der Träger hat das Raumangebot nach und nach erweitert. Der Personalbestand wurde aufgestockt, die Öffnungszeiten erweitert und auch das Medienangebot ausgebaut.

Die Bücherei Tarmstedt hat im Jahr 2001 den Bibliothekspreis für kleine Büchereien im ländlichen Raum von der VGH-Stiftung verliehen bekommen.

Im Jahr 2010 erfolgte die Qualifizierung als „Bibliothek mit Qualität und Siegel“.

Mit dem Büchereikonzept 2013 sind gezielt der gesellschaftliche Wandel und die veränderten Anforderungen an Bildungseinrichtungen ins Auge gefasst und dargestellt worden.

Da das Medien- und Informationsangebot immer größer wird, wächst der Bedarf an Beratung und Hilfestellung, hier liegt der klare Vorteil eines qualifizierten Vorort-Angebotes: Ein sozialer, kommunikativer Treffpunkt mit ansprechender Atmosphäre für Jung und Alt, mit gut ausgebildetem, hilfsbereitem Personal und einem umfangreichen, zielgerechten Medienbestand.

Um Personal dafür frei zu stellen, automatisieren viele Bibliotheken die Ausleihe mit Selbstverbuchung und automatisierter Rückgabe.

Dies wäre auch für die Bücherei Tarmstedt mittelfristig eine Möglichkeit Personal für andere Anforderungen freizustellen.



Lebendige Einführungen für Grundschüler

8. Kommunikation

Öffentliche Bibliotheken sind heute keine stillen Sammlungsorte mehr für Buchbestände, die möglichst nicht angefasst werden sollen.

Es wird gelesen und recherchiert, aber auch gespielt, gelacht, diskutiert und kommuniziert. Manchmal geht es auch laut zu.

Die moderne Büchereiarbeit erfordert ständige Kommunikation auf unterschiedlichen Ebenen.

Die Tarmstedter Bücherei hat gerade einen Flyer entwickelt, um ausführlich über ihr Angebot zu informieren. Dieser Flyer wird über das Rathaus, die Bücherei und andere Einrichtungen verteilt.

Regelmäßig gibt es einen digitalen Newsletter mit Informationen zu Veranstaltungen, Aktionen, Neuheiten und Ferienöffnungszeiten.

In der lokalen Presse ist die Bücherei fast wöchentlich mit Hinweisen auf ihre Arbeit und ihr Angebot vertreten. Auch die eigene Homepage informiert Interessierte.

Zur Samtgemeinde als Träger gibt es einen guten Draht, hier werden im persönlichen Gespräch Informationen ausgetauscht und ggf.

Entscheidungen getroffen.

Der Newsletter der Bücherei geht dabei auch an alle Mitglieder des Samtgemeinderates sowie an die Verwaltung.

Die Bücherei ist bei jeder Schulausschusssitzung dabei.

Die Büchereinutzer können den Newsletter der Bücherei abonnieren und sich außerdem gezielt für Gruppen-Informationen (Eltern-Mail an 0-3jährige, an Eltern der 3-6jährigen) anmelden. Anfragen der Nutzer werden schriftlich (Mail) in der Regel innerhalb eines Arbeitstages beantwortet oder es erfolgt eine Rückmeldung, dass die Bearbeitung bis x dauert.

Mündliche Anfragen werden sofort bearbeitet, in schwierigen Fällen ein Termin genannt, bis zu dem eine Bearbeitung erfolgt.

Wünsche zur Medienanschaffung können jederzeit mündlich oder per E-Mail geäußert werden. Sie werden notiert, geprüft und innerhalb einer Woche beantwortet. Ist das gewünschte Medium eingetroffen, so erfolgt ebenfalls eine Benachrichtigung des Nutzers.

Anregungen und Beschwerden, die nicht am Tresen geäußert werden, können auf einem Zettel in einem „Briefkasten“ im Eingangsbereich hinterlegt werden. Der Kasten wird jeden Donnerstag geleert und bearbeitet. Wenn gewünscht und möglich erfolgt umgehend eine Meldung an den Absender. Kritikpunkte werden in die nächste Dienstbesprechung mitgenommen.

Mit den Partnern ist der Informationsaustausch z.T. durch die Kooperationsverträge geregelt. Außerdem werden durch Mails und Telefonate Informationen weiter gegeben. Aber auch die Teilnahme an Konferenzen in den Schulen oder Mitteilungen über den Lehrer-Mail-Verteiler dienen der beidseitigen Information.

Dieser vielschichtige Austausch nimmt immer breiteren Raum ein und ist sehr zeitintensiv, aber auch für eine qualitativ gute Zusammenarbeit unabdingbar.

9. Moderne Technik in der Bücherei

Hochschulbibliotheken sind schon länger selbstverständliche Arbeitszimmer der Studenten und bieten mit W-LAN oder ähnlichen Techniken die entsprechenden Voraussetzungen. Dies wird zunehmend auch bei uns von Schülern und Erwachsenen nachgefragt, da der Besitz internetfähiger, tragbarer Geräte zunimmt. Hier muss die Tarmstedter Bücherei nachrüsten.

Für Neueinsteiger in die Nutzung von E-Books bietet die Bücherei einige Modelle zum Ausprobieren an. Diese Geräte werden auch für Schulungen eingesetzt. Tablets werden ebenfalls für Schulungen und Demonstrationen benötigt. Hier muss, je nach Stand der Entwicklung, immer wieder nachgerüstet werden.

Der Online-Katalog der Bücherei, über den der Leser Vorbestellungen und Verlängerungen von Zuhause aus machen kann, wird in seinen Möglichkeiten von der Büchereizentrale Lüneburg stetig ausgebaut und angepasst.

Eine automatische Ausleihverbuchung sollte mittelfristig installiert werden, um das Personal für den steigenden Beratungsbedarf freizustellen.

Für Veranstaltungen wären ein Mikrofon und entsprechende Lautsprecherboxen wünschenswert.

10. Ressourcen

10.1 Einnahmen

Der **Träger** stellt der Bücherei einen jährlichen **Medien-Etat** zur Verfügung. Die Einnahmen, die die Bücherei durch die Jahresgebühr der Erwachsenen (8,- €) erzielt und den Mahngebühren, führt die Bücherei an den Träger ab.

Hier sollte überlegt werden, ob die Gruppe der Nutzer, die keine Jahresgebühr zahlen, um die Flüchtlinge und Hartz IV-Empfänger

erweitert werden kann. Im Hinblick auf die Hauptziel-Nutzergruppen - Kinder aus prekärem und hedonistischem Milieu oder auch Flüchtlinge - werden Barrieren aufgebaut, die so nicht gewollt sind. Bildung sollte für alle kostenlos sein.

Der Geräte-Etat ist im Schuletat enthalten. Die immer schnellere Überalterung der Technik sollte hier zu einem Gerätetausch im 3-Jahres-Rhythmus führen.

Der **Büchereiförderverein** unterstützt finanziell und personell die Veranstaltungen der Bücherei, hat den Einstieg in die Onleihe bei NBib24 finanziert, hat zur Bücherei-Einrichtung (Innenhofmöbel, Kaffee-Ecke) beigetragen, zahlt die DVD- und Hörbuch-Miete aus Lüneburg und gibt auch zum Medien-Etat Geld dazu.

Der Bibliothekspreis der **VGH-Stiftung** 2001 war mit einem Geldpreis versehen. Die Julius-Club Aktionen werden ebenfalls von der VHG-Stiftung jeweils mit 1.500,- € unterstützt.

Im Rahmen der Bundesinitiative „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“ gibt es das Projekt „Ich bin ein Leseheld“, ein Leseförderprojekt für bildungsbenachteiligte Jungen. Hier werden Arbeitshilfen, Medien, Aktionsmaterialien und Werbemittel zur Verfügung gestellt. Eine Bewerbung hierfür sollte Tarmstedt versuchen.

10.2 Personal

In der Bücherei sind zurzeit drei Personen beschäftigt: Eine Diplom-Bibliothekarin mit 21 Wochenstunden, eine Kauffrau mit 20 Stunden und eine weitere Kauffrau mit 13 Stunden wöchentlich.



*„Habe mir nicht vorgestellt, dass es hier so viele unterschiedliche Aufgaben gibt.“
(Noah Rothfuchs, Schülerpraktikant 8. Jg.)*

Seit der Zusammenlegung von Schulbibliothek und Öffentlicher Bücherei 1991 stellt die **Schule Lehrkräfte** für die Arbeit in der Schulbibliothek mit einigen Stunden frei (z.Zt. 1 Stunde/Woche), um die pädagogische Arbeit der Bücherei und die im Kooperationsvertrag festgelegte Arbeit mit Fachkräften zu sichern.

Im Rahmen des **Ganztagsunterrichts** der KGS Tarmstedt sind außerdem zwei Kräfte mit einigen Stunden von der Schule in der Bücherei eingesetzt. Unter Umständen gibt es hier weitere Möglichkeiten für Projekte, beispielsweise in der kindlichen Früherziehung Personal über FSJ o.ä. zu finanzieren oder auch mit anderen Einrichtungen zu teilen.

Alle Beschäftigten der Bücherei besuchen regelmäßig (mindestens 2 x im Jahr) eine Fortbildung.

10.3 Gebäude



Außenansicht der Bücherei

Die Bücherei ist im 2013 fertiggestellten Anbau an die KGS untergebracht. Durch den Schulausschuss findet eine jährliche Begehung statt, um Unterhaltungsmaßnahmen festzulegen.

Beim Wiedereinzug der Bücherei in die KGS wurde ein großer Teil des Mobiliars erneuert. Durch die Nutzung der Bücherei auch als Schulbücherei ist das Mobiliar besonderer Beanspruchung ausgesetzt.

Da der technische Wandel sich immer schneller vollzieht, muss hier eine immer schnellere Erneuerung der Ausstattung stattfinden. Die vorhandene Technik sollte jährlich auf ihre Funktionalität geprüft werden und ggf. zeitnah ersetzt werden, dazu gehören auch entsprechende funktionsgerechte Möbel.

11. Organisationsstruktur

Im Zuge der Vorbereitungen zur Qualifizierung der „Bibliothek mit Qualität und Siegel“ wurden die Entscheidungsrechte aller Mitarbeiter beschrieben und transparent für alle dargestellt.

Auch die wichtigsten Arbeitsabläufe wurden schriftlich niedergelegt, um eine einheitliche Handhabung zu gewährleisten und Einarbeitung in andere Aufgabenbereiche oder Übergaben zu erleichtern. Diese Aufzeichnungen werden jährlich hinterfragt und ggf. angepasst.

Die Bücherei wird kooperativ geleitet, d.h. die Mitarbeiter werden über wichtige Entscheidungen informiert und haben die Möglichkeit ihre Anregungen einzubringen. Wöchentlich findet eine Dienstbesprechung statt.

12. Erfolgskontrolle/Evaluation

12.1 Kundenzufriedenheit

In unregelmäßigen Abständen wird eine schriftliche Befragung der Leser zu einzelnen Büchereiangeboten durchgeführt (z.B. Zeitschriften-Angebot, DVD-Angebot) oder auch zum Raum und seiner Ausstattung. Außerdem haben die Leser immer die Möglichkeit ihre Wünsche mündlich an das Personal heranzutragen oder schriftlich (auch anonym) in einen Wunschkasten zu stecken.

12.2 Ziele

Die Ziele werden jährlich evaluiert und daran die Zielsetzung für das nächste Jahr ausgerichtet.

Die Arbeitsabläufe werden jährlich betrachtet und ggfs. neu festgeschrieben.

12.3 Arbeit mit Partnern

Die Kooperationsverträge werden mit den Partnern jährlich evaluiert und über die Ergebnisse ein Protokoll angefertigt.

Mit dem Vorstand des Büchereifördervereins finden regelmäßige gemeinsame Sitzungen statt, einmal jährlich wird die Zusammenarbeit bilanziert, bevor sie auf der Mitgliederversammlung gemeinsam vorgestellt wird.

Alle Ergebnisse der meist jährlichen Evaluation werden in einem Jahresbericht dokumentiert, der dem Träger und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

13. Schlussfolgerungen

Bisher waren Bibliotheksräume dafür gedacht, physische Informationssammlungen aufzubewahren und den öffentlichen Zugang zu den Medien zu garantieren sowie Informationsvermittlung zu betreiben. In Zukunft wird die Bibliothek auch ein Raum sein, wo Aktivitäten stattfinden, die sonst nirgends in der Kommune erlebt werden können. Sie ist ein guter Ort für Interessen und Anliegen, ein Treffpunkt für alle Altersgruppen, Zentrum des Austauschs und ein realer Raum gegenüber einer Cyberwelt. Vom nur Medienanbieter zur Umsetzungsplattform, zum „Ermöglicher“ vom eigenen Tun, so sieht der Wandel von öffentlichen Büchereien in der Zukunft aus.



„Das möchte ich mal ausprobieren... Posaune!“

Die Schul- und Samtgemeindebücherei ist eine Einrichtung mit vielen Kooperationspartnern, verfügt über viele Verbindungen und ist Angel- und Knotenpunkt vielfältiger Angebote. Dies gilt es sinnvoll zu nutzen. Die Bibliothek bietet Hilfestellung zu Problemlösungen in den Schlüsselbereichen der Bildung wie z.B. Sprachbildung, Leseförderung, Medien- und Recherchekompetenz. Sie ist ein wichtiger Bildungspartner in der Region.

Das jetzt ausgearbeitete „Bibliotheksprofil der Schul- und Samtgemeindebücherei“ soll für 5 Jahre, also bis zum Jahr 2020 gelten. Es soll dabei die Grundlage bieten für die tägliche Arbeit in der Bücherei und auch für notwendige Entscheidungen.

Quellen

www.tarmstedt.de (Bevölkerungszahlen der Samtgemeinde)

Nahverkehrsplan Landkreis Rotenburg Wümme 2013 – 2017 Stand
4.3.2013

www.KomSis.de (Stand 2013)

www.wegweiser-kommune.de

Zensus 2011

www.sinus-institut.de (Erläuterungen zu Sinus-Milieus)

Bildungsbericht der Bundesregierung 2014

PISA-Studie 2012

Bevölkerung- und Gemeindebedarfsentwicklung der Samtgemeinde
Tarmstedt 2010 – 2030 von Dipl.-Ing. Peter H. Kramer (2012)

www.lesestart.de